

# FACHREFERENTENPROGRAMM ENERGIEEFFIZIENZ- UND KLIMASCHUTZ- NETZWERKE



## Das Fachreferentenprogramm

Das Fachreferentenprogramm richtet sich an Netzwerktäger sowie Moderierende und bietet den Mitgliedsunternehmen der Initiative die erforderliche Expertise und zusätzliche Qualifikationen für die steigenden Anforderungen im Kontext der Energiewende- und Klimaschutzziele.

Zu sechs verschiedenen Themenschwerpunkten können Impulsvorträge (60 Minuten) oder vertiefende Workshops (3,5 Stunden) vermittelt werden. Beide Formate können sowohl digital als auch in Präsenz stattfinden. Die Veranstaltungen innerhalb eines Themenschwerpunkts werden von vertraglich eingebundenen Partnerunternehmen durchgeführt. Das Serviceangebot wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) finanziert.

Die Geschäftsstelle der Netzwerkinitiative agiert vermittelnd und als Ansprechpartner im Buchungsprozess. Die Auswahl der Referierenden erfolgt unter Berücksichtigung der gewünschten inhaltlichen Schwerpunkte sowie der Verfügbarkeit. Detailfragen zu der Veranstaltungsdurchführung sowie den inhaltlichen Schwerpunkten sind direkt mit den vermittelten Referierenden abzustimmen.

Die verbindliche Nutzung des Angebotes durch Netzwerktäger oder Moderierende erfolgt mittels Buchungsformular. Dieses senden Sie bitte ausgefüllt per E-Mail an die Geschäftsstelle. Aufgrund der starken Nachfrage nach Beratungsleistungen sollten Buchungsanfragen möglichst frühzeitig erfolgen.

Kontakt:

Geschäftsstelle Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke

c/o Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

E-Mail: [referentenprogramm@effizienznetzwerke.org](mailto:referentenprogramm@effizienznetzwerke.org)

Tel.: +49 30 66777 – 766

**Unsere Partnerunternehmen**

Die Auswahl der Partnerunternehmen erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung. Bis Juni 2026 arbeiten wir mit folgenden Anbietern für Fachvorträge und Workshops zusammen:



Rödl & Partner

### Betriebliches Klimaschutzmanagement

Betrieblicher Klimaschutz bietet für die einzelnen Unternehmen und für das Erreichen nationaler und internationaler Klimaschutzziele großes Potential. Sowohl von Kunden als auch von regulatorischer Seite steigen die Anforderungen an Unternehmen, sich auf betrieblicher Ebene mit ihrer Klimawirkung auseinanderzusetzen. So müssen Treibhausgas-Emissionen ermittelt und transparent dargelegt sowie ein Fahrplan zur Emissionsminderung vorgelegt werden.

Die Vorträge und Workshops vermitteln den Netzwerkunternehmen wichtige Kenntnisse, um den Klimawandel zu verstehen und aus betrieblicher Sicht einordnen zu können. Die Netzwerkunternehmen werden bei der Entwicklung eines betrieblichen Klimaschutzmanagements unterstützt und erhalten Informationen und Wissen zu allen anfallenden Prozessschritten, um einen ganzheitlichen und systematischen Ansatz umzusetzen.



#### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Grundlagen zum Klimawandel und den Auswirkungen
- Klimaschutzvorgaben in Deutschland und der EU
- Treibhausgasbilanzierung (Scope 1, 2 und 3)
- Product Carbon Footprint und Corporate Carbon Footprint
- Klimaneutralität und Kompensation
- Klimastrategie und Unternehmenstransformation
- Erstellung von Transformationskonzepten (Priorisierung und Entwicklung von Maßnahmen zur Klimaneutralität)
- Erstellung von Klimaschutzkonzepten (Identifizierung der technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Treibhausgasreduktion)
- Vom Energie- zum Klimamanagement
- Kennzahlen und Controlling
- Klimabericht und Kommunikation

## Betriebliches Energie- und Umweltmanagement

Die regulatorischen Anforderungen an Unternehmen wachsen stetig und setzen auch Kenntnisse der eigenen Verbrauchsdaten von Energie, Wasser oder Abfallprodukten voraus. Durch die Implementierung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems wird die Erfassung dieser Daten im Unternehmen deutlich stärker verankert und den Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

Basierend auf den wesentlichen Inhalten der Normen für Energiemanagementsysteme wird in den Vorträgen und Workshops vermittelt, welche konkreten Anforderungen bei der Implementierung von Energie- oder Umweltmanagementsystemen auch im Rahmen von Novellierungen an die Unternehmen gestellt werden. Den Netzwerkunternehmen werden praxisnah die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um Energie- oder Umweltmanagementsysteme als Instrumente zur Reduktion des betrieblichen Energieverbrauchs zu implementieren.



### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Betriebliches Energiemanagement nach ISO 50001
- Umweltmanagementsysteme (DIN ISO14001, EMAS)
- Normen und Standards zu Energiemanagement (ISO 50000er Reihe)
- Vom Umwelt- zum Energiemanagement
- Anforderungen an bestehende Energiemanagementsysteme
- Energieleistungskennzahlen und energetische Ausgangsbasen
- Digitalisierung des Energiemanagements
- Zertifizierung von Energiemanagementsystemen
- Energieeffizienz durch optimierte Steuerung und Regelung
- Möglichkeiten bei der Energiebeschaffung
- Ganzheitliche Investitionsbewertung von Maßnahmen
- Mitarbeitende-Motivation und Bewusstseinsbildung

### Rechtliche Rahmenbedingungen und deren Umsetzung im Betrieb

Die hohe Dynamik bei der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Themenfeldern Energie- und Klimaschutz stellt die praktische Umsetzung in Betrieben vor große Herausforderungen. Hierbei gilt es zum einen die Anforderungen an Berichtspflichten im Blick zu behalten, beispielsweise im europäischen oder nationalen Emissionshandel. Andererseits liegt es im Interesse aller Unternehmen, in vollem Umfang die Möglichkeiten zur Kostenentlastung zu nutzen, wie zum Beispiel im Rahmen der Carbon Leakage Verordnung im nationalen Emissionshandel oder bei der Strompreiskompensation.

In den verschiedenen Workshops und Vorträgen werden für die Netzwerkunternehmen die aktuellen und zu erwartenden Vorschriften zum Klimaschutz, zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Nachhaltigkeit vermittelt.



#### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Grundlagen Energierecht und Klimaschutz für Unternehmen
- Energie- und Stromsteuerrecht für Unternehmen
- BEHG und Carbon Leakage-Verordnung
- EU-ETS und TEHG, EU Green Deal, EU-Taxonomie
- Rechtliche Bedingungen Eigenerzeugung
- Fördermittelrecht, Gebäudeenergiegesetz, Klimaschutzgesetz
- Vorgaben an die Messung Strom und Wärme/Liegenschaftsmodelle
- Ausblick auf rechtliche Entwicklungen im Energierecht
- Das „Fit for 55“ – Maßnahmenpaket der EU zur Umsetzung des Green Deal
- Pflichten für Unternehmen zur Einhaltung der Klimaschutzziele

## Energieeffizienz- und Klimaschutztechnologien

Industrie- und Gewerbeunternehmen sind in Deutschland für einen Anteil von 40% der energiebedingten Treibhausgasemissionen verantwortlich und damit ein essenzieller Hebel für die Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele. Technik und Wirtschaftlichkeit innovativer Prozess- und Querschnittstechnologien, Nutzung von Abwärme, Elektrifizierung der Wärmeversorgung sowie Einsatzmöglichkeiten Erneuerbarer Energien sind Themen und Maßnahmen, mit denen sich Verantwortliche in den Betrieben beschäftigen. Diese sind nicht nur gut für das Image, sondern bieten auch große wirtschaftliche Potentiale.

In den Workshops und Vorträgen werden auch verfügbare Förderprogramme für Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen vom Bund und in den jeweiligen Bundesländern, die KMU und Nicht-KMU nutzen können, vorgestellt.



### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Wärmeerzeugung, Dampferzeugung
- Kälteerzeugung
- Druckluft, Pumpen und Antriebe
- Lüftung und Klimatisierung
- Beleuchtung
- Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplung (KWK, KWKK)
- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Solarthermie
- Speichertechnologien
- Fördermittel für Technologien, Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen

### Mobilitätswende und E-Mobilität in Unternehmen

Mobilität trägt einen großen Teil zum globalen Treibhausgasausstoß bei. Damit die Klimaziele erreicht werden können, muss im Bereich Mobilität in den nächsten Jahren eine drastische Wende stattfinden. Für die Umsetzung der Mobilitätswende kommt den Unternehmen dabei eine Vorbildrolle zu. Denn nachhaltige Mobilitätslösungen in Unternehmen haben einen Vorbildcharakter und können so auch Impulse und Anreize zum Wandel setzen, um eine Verkehrswende in der Breite umzusetzen. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Gestaltung betrieblicher, kommunaler und individueller Mobilität sind innovative, umweltschonende und energieeffiziente Mobilitäts- und Antriebskonzepte. Elektromobilität oder die intelligente Verknüpfung von Verkehrssystemen beschreiben hier nur zwei Lösungsansätze von vielen.

Die Vorträge und Workshops helfen den Netzwerkunternehmen sich optimal auf die Mobilitätswende vorzubereiten und diese auch umzusetzen.



#### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Alternative Mobilitätsformen und Mobilitätskonzepte
- Ladeinfrastruktur und Lastmanagement
- Installation Ladeinfrastruktur für Elektromobilität
- Flottenumstellung
- Wirtschaftlichkeit und Förderung
- Rechtliche und steuerliche Aspekte der Mobilitätswende
- Maßnahmen für Mitarbeiter und Kunden
- Einbindung einer EE-Anlage
- Wasserstoff
- Förderprogramme

### Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

Die Offenlegung und Verminderung der Emissionen in den vor- und nachgelagerten Prozessen gewinnt durch neue gesetzliche Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung zunehmend an Bedeutung. Ressourceneffizienz und weitere Maßnahmen der Kreislauf-wirtschaft bieten große Potenziale, diese lebenszyklusbasierten Umweltwirkungen zu reduzieren und Materialkreisläufe zu schließen. Auch vor dem Hintergrund steigender Energie- und Rohstoffkosten ist der Einsatz verbrauchsarmer Produktionsverfahren sowie eine öffentlichkeitswirksame Berichterstattung unerlässlich.

Die Vorträge und Workshops zielen darauf ab, Nachhaltigkeitsaspekte in den Netzwerkunter-nehmen zu verankern und Ansätze für einen effizienteren Umgang mit Ressourcen zu vermitteln.



#### Beispielhafte Vortrags- und Workshopthemen:

- Kreislaufwirtschaft und Zirkularität
- Ressourcen- und Materialeffizienz
- Ressourceneffizienz durch Maßnahmen in der Produktentwicklung
- Ressourceneffizienz im Lebenszyklus
- Normen und Standards für Ressourceneffizienz (VDI 4800)
- Öcodesign
- Nachhaltigkeitsberichterstattung/ Nicht-finanzielle Berichterstattung (GRI-Standard, DNK, von der NFRD zur CSRD)
- Sustainable Finance (EU Taxonomie, Sustainable Finance Disclosures Regulation)
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Akzeptanz von Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit